

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ich hoffe, alle sind erholt und gesund durch die Ferien gekommen!

Zum Schulstart möchte ich Ihnen und euch wichtige Informationen zum Ablauf des Schulalltags geben.

Schule in Zeiten von Corona

Leider steigen die Fallzahlen in Deutschland wieder und wir müssen weiterhin vorsichtig ins neue Schuljahr starten. Um nicht alle Schülerinnen und Schüler am ersten Schultag gleichzeitig zum ersten Block erscheinen zu lassen, haben wir uns dazu entschlossen, die Jahrgänge 6 bis 9 zur 1. Stunde mit einem Klassenleitungsblock beginnen zu lassen, die Jahrgänge 10 bis 13 kommen zur 2. Stunde und beginnen mit einer Klassenleitungsstunde. Das Fach Sport findet in der ersten Woche entweder im Klassenraum oder im Freien ohne Sportsachen statt, bis nähere Informationen aus dem Ministerium vorliegen.

Vor dem Gebäude werden Aufsichtslehrkräfte bereitstehen, die den Schülerinnen und Schülern mitteilen, durch welchen Eingang sie in den Klassenraum (wird auch genannt) gehen. Wir nutzen sieben verschiedene Eingänge, die sich möglichst nahe am Klassenraum befinden.

Die Schülerinnen und Schüler sind in „Kohorten“ aufgeteilt, die bei uns als Jahrgänge definiert sind. Das bedeutet, dass sich Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs ohne Abstand begegnen können, eine Durchmischung zwischen Jahrgängen aber vermieden wird, sodass im Falle einer Infektion die Gefährdung begrenzt ist.

Die Schulbücher müssen von den Schülerinnen und Schülern momentan leider immer mit nach Hause genommen werden, um einen ständigen Zugriff zu gewährleisten. Zusätzlich müssen die Materialien für den folgenden Unterricht in einem anderen Raum mit in die Pause genommen werden, sodass es bei Raumwechseln nicht zu einer Vermischung der Kohorten kommt.

Der Pausenhof ist ebenfalls so aufgeteilt und markiert, dass sich die Jahrgänge untereinander nicht mischen.

In den Pausen sollen außerhalb der Räume (Toiletten/Gänge/Hof) zunächst Masken getragen werden (außer es stehen dem gesundheitliche Bedenken entgegen), in den ersten zwei Schulwochen nach den Ferien auch im Unterricht. Die Masken sind bitte mitzubringen. Sollten sie vergessen werden, so kann im Einzelfall eine Maske im Sekretariat zum Selbstkostenpreis von 70 Cent erworben werden.

Umgang mit Erkrankungen:

Auszug aus dem Anschreiben des Ministeriums, das den Schülerinnen und Schülern in Papierform mitgegeben wird und das bitte unterschrieben wieder an die Klassenlehrkräfte zurückgegeben wird:

„Liegen Krankheitssymptome bei Kindern oder Mitgliedern der häuslichen Gemeinschaft der Kinder vor, die mit einer COVID-19-Erkrankung im Zusammenhang stehen könnten (z. B. Fieber, trockener Husten, Verlust des Geruchs-/Geschmackssinns, Halsschmerzen/-kratzen, Muskel- und Gliederschmerzen), so dürfen die Kinder am schulischen Präsenzbetrieb grundsätzlich nicht teilnehmen. Die Teilnahme ist erst dann wieder möglich, wenn aufgrund einer ärztlichen Untersuchung der Schulbesuch als unbedenklich eingestuft wird oder mindestens 48 Stunden Symptomfreiheit besteht.

Bei Rückkehr von Reisen sind die geltenden Regeln zur Quarantäne und zu Corona-Tests zu beachten. Dies gilt besonders bei Rückkehr von Reisen in Risikogebiete. Bei den geringsten Anzeichen von Erkrankungen, auch wenn Sie nicht in einem Risikogebiet unterwegs waren, sollten Sie sich ärztlich beraten und gegebenenfalls testen lassen.“

Beschulung vulnerabler Schülerinnen und Schüler:

Das Ministerium schreibt: *„Schülerinnen und Schüler werden auf Antrag der Eltern unter Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung von der Präsenzpflcht befreit und aus der Distanz in Unterricht eingebunden, wenn sie selbst einem erhöhten Risiko bei Infektion ausgesetzt sind. In begründeten Fällen kann die Schule eine schulärztliche Bescheinigung verlangen. [...] Voraussetzung für die Beschulung vulnerabler Schülerinnen und Schüler ist die gemeinsame schriftliche Festlegung von Vereinbarungen in Form eines individuellen Beschulungsplans – ähnlich wie bei einem Förderplan. Dieser muss organisatorische Aspekte zur Teilnahmepflicht an Präsenz- und Distanzphasen enthalten,*

aber auch individuelle Lernziele und -aufträge enthalten. Hierzu sollten möglichst konkrete Absprachen von Schulleitung und Lehrkräften mit den Schülerinnen und Schülern und Eltern stattfinden, bei denen die Ergebnisse schriftlich festgehalten werden. Die Unterstützung durch die Eltern und Schülerinnen und Schüler bildet hier eine wichtige Voraussetzung. Phasen des Ausprobierens müssen berücksichtigt und vereinbart werden.“

In den wenigsten Fällen soll es ausschließlich zu Distanzunterricht kommen, sondern eine Mischung von Präsenz- und Distanzunterricht ermöglicht werden, um Feedback zu geben, die Motivation aufrecht zu erhalten und die soziale Komponente nicht aus den Augen zu verlieren.

Für alle Fälle (auch für den Fall, dass aufgrund von Infektionen ganze Jahrgänge in Quarantäne müssen) gilt, dass wir Leihgeräte für die digitale Anbindung zuhause zur Verfügung stellen können.

Im Quarantänefall einzelner Gruppen findet die Beschulung nach Stundenplan statt, d. h., dass die Lehrkräfte für diese Zeit Aufgaben stellen oder auch Unterricht per Videokonferenz (wenn möglich) erteilen, auf jeden Fall aber in dieser Zeit für Schülerinnen und Schüler erreichbar sind (z. B. über den Messenger von IServ). Rückmeldungen werden dokumentiert und ein Feedback wird erteilt.

Unterricht

Ich freue mich, dass die Situation der Lehrkräfteversorgung momentan so ist, dass der Unterricht ohne jegliche Kürzungen erteilt werden kann. Lediglich der 8. Jahrgang erhält in diesem Halbjahr Physik nur einstündig, was im nächsten Halbjahr aber durch drei Stunden Physik wieder ausgeglichen werden soll.

Frau Kopp hat unsere Schule als Stellvertreterin verlassen, um die Schulleitung der Auguste-Viktoria-Schule in Itzehoe zu übernehmen. Ich wünsche ihr dazu alles Gute! Die kommissarische Stellvertretung wird Herr Heid übernehmen, die Orientierungsstufe wird voraussichtlich zunächst im Team geleitet werden.

Digitalisierung

Die Digitalisierung schreitet voran – nicht ganz planmäßig, aber so, dass zum Schulstart nur der obere Ostflügel noch nicht mit WLAN ausgerüstet sein wird, was allerdings innerhalb der ersten beiden Schulwochen am Nachmittag fertiggestellt sein soll.

Dies bildet zunächst die Basis für ein erfolgreiches digitales Arbeiten, es folgt dann die sukzessive Ausrüstung mit Präsentationsgeräten.

Mensa

Die Mensa wird ihren Betrieb wieder aufnehmen, allerdings so, dass die Jahrgänge nicht vermischt werden – das Angebot wird sich also momentan vom Gewohnten unterscheiden. Bitte schauen sie demnächst auf unsere Homepage für genauere Informationen.

Ich hoffe, dass alle trotz der widrigen Umstände einen guten Schulstart haben werden und freue mich auf einen möglichst normalen, reibungslosen Präsenzunterricht! Bei Fragen sind wir gerne für Sie da!

Jan Skendzic